

Stadtverwaltung Eberbach

Niederschrift

Gremium	Gemeinderat
Sitzungsart	öffentlich
Sitzungsnummer	GR/03/2020
Sitzungsdatum	Donnerstag, 30.04.2020
Sitzungsbeginn	17:30 Uhr
Sitzungsende	20:15 Uhr
Sitzungsort	Stadthalle, Leopoldsplatz 2, 69412 Eberbach

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Bemerkung
------------	-----------

Vorsitzender

Bürgermeister Peter Reichert	befangen bei TOP 9 bis 11
------------------------------	---------------------------

Mitglieder

Stadtrat Karl Braun	
Stadtrat Klaus Eiermann	
Stadtrat Udo Geilsdörfer	
Stadträtin Bettina Greif	
Stadträtin Susanne Heimpel	
Stadtrat Georg Hellmuth	
Stadtrat Patrick Joho	
Stadtrat Lothar Jost	
Stadtrat Christian Kaiser	
Stadtrat Wolfgang Kleeberger	befangen bei TOP 7
Stadtrat Ralf Lutzki	
Stadtrat Jens Müller	
Stadtrat Prof. Dr. Dietmar Polzin	
Stadtrat Michael Reinig	
Stadtrat Jan Peter Röderer	
Stadtrat Markus Scheurich	
Stadtrat Rolf Schieck	
Stadtrat Patrick Schottmüller	
Stadtrat Michael Schulz	
Stadtrat Peter Stumpf	
Stadträtin Kerstin Thomson	
Stadtrat Peter Wessely	

Ortsvorsteher/in

Ortsvorsteher Harald Friedrich	
Ortsvorsteher Achim Helm	
Ortsvorsteher Dieter Redder	
Ortsvorsteherin Elisa Rupp	

Verwaltungsmitglieder

Angestellter Karl Emig	
Werkleiter Günter Haag	
StAR Rainer Menges	
StOVwR Patrick Müller	
Angestellte Anke Steck	

Schriftführerin

Angestellte Sophie König	
--------------------------	--

Abwesend:**Ortsvorsteher/in**

Ortsvorsteher Robin Seib	entschuldigt
--------------------------	--------------

Tagesordnung:

- | | | |
|---------|---|------------|
| TOP 1 | Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen | |
| TOP 1.1 | Einwohnerversammlung zu Klimaschutzkonzept | |
| TOP 1.2 | Radwegekonzept Innenstadt | |
| TOP 2 | Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses, Abteilung Stadt
hier: Vergabe von Leistungen über die Einrichtung einer Atemschutzwerkstatt | 2020-089 |
| TOP 3 | Pächterwechsel Jagdbezirk Itterberg | 2020-099 |
| TOP 4 | Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrags mit der Gemeinde Schönbrunn über die Vertretung im Standesamt | 2020-109 |
| TOP 5 | Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
hier: Contractingangebot der Stadtwerke Eberbach 4. BA | 2020-079 |
| TOP 6 | Hydraulische Erneuerung, Friedrichsdorfer Landstraße / Pestalozzistraße
hier: Vergabe von Ingenieurleistungen | 2020-118 |
| TOP 7 | Annahme einer Geldspende | 2020-078 |
| TOP 8 | Annahme einer Schenkung; Übernahme des Grundstücks Fl. Nr. 1059, Gemarkung Rockenau, Gewinn Rothenbach | 2020-059 |
| TOP 9 | Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters (m/w/d)
hier: Festlegung des Wahltermins | 2020-046/1 |
| TOP 10 | Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters (m/w/d)
hier: - Text der Stellenausschreibung
- Beginn und Ende der Einreichungsfrist | 2020-047/1 |
| TOP 11 | Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters (m/w/d)
hier: Bildung des Gemeindevwahlausschusses | 2020-048/1 |

TOP 12	Veranstaltungen in Zeiten der Corona-Krise Hier: Autokino in Eberbach	2020-114
TOP 13	Wohnmobilstellplätze auf dem Festplatz in der Au	2020-038
TOP 14	Einstellung eines Klimaschutzmanagers (m/w/d)	2020-062/1
TOP 15	Mitteilungen und Anfragen	
TOP 15.1	Berichte zur Auswirkung der Corona-Krise auf die Stadt Eberbach	
TOP 15.2	Sachstandsbericht Bahnhofsanierung	
TOP 15.3	Beantwortung von Anfragen zu Straßenquerungen, Bauzäunen und Radwegen	
TOP 15.4	Maßnahmen an den Eberbacher Schulen in Bezug auf die Corona-Krise	
TOP 15.5	Öffnung des Freibads	
TOP 15.6	Parksituation Neuer Weg	
TOP 15.7	Bauherrenvertretung HSG	
TOP 15.8	Corona-Krise	
TOP 15.9	Gemeinderatssitzungen in der Corona-Krise	

Niederschrift:

Top 1 Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen	
Top 1.1 Einwohnerversammlung zu Klimaschutzkonzept	

Ein Bürger erkundigt sich wie es in Bezug auf die für April geplante Einwohnerversammlung zum Thema „Stadtentwicklungskonzept“ weitergehe.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass die geplante Online-Befragung vorgezogen werde und die Einwohnerversammlung später folge. Die jeweiligen Termine stünden zwar noch nicht fest, würden aber rechtzeitig veröffentlicht werden.

Top 1.2 Radwegekonzept Innenstadt	
--------------------------------------	--

Ein Bürger führt aus, dass bezüglich der Einrichtung eines Fahrradwegekonzeptes mitgeteilt worden sei, dass sich dies aufgrund der Platzverhältnisse schwierig gestalten würde. Ihm sei nun aufgefallen, dass die vielen Einbahnstraßen in der Innenstadt die Wege zusätzlich verlängerten. Er fragt, ob es hier Planungen für eine Änderung gebe.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes ein Ingenieurbüro gesucht werde. Die Verkehrsführung in der Innenstadt könne dort mit aufgenommen werden.

Top 2 Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses, Abteilung Stadt hier: Vergabe von Leistungen über die Einrichtung einer Atemschutzwerkstatt	2020-089
---	----------

Beschlussantrag:

1. Die Vergabe der Arbeiten über die Einrichtung einer Atemschutzwerkstatt erfolgen nach öffentlicher Ausschreibung gemäß VOB Teil A an die Firma MAW GmbH, Ilshofen. Die Auftragssumme beträgt 136.569,16 € brutto.
2. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt über den Investitionsauftrag I12600000060. Hier sind für das Haushaltsjahr 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 4.140.250,00 € eingestellt.

Beratung:

Verw. Ang. Emig erläutert die Beschlussvorlage und teilt mit, dass es keine Verzögerungen aufgrund der Corona-Krise gebe. Die Baumaßnahme könne nach derzeitigem Stand im Zeit- und Kostenrahmen beendet werden.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 3 Pächterwechsel Jagdbezirk Itterberg	2020-099
--	----------

Beschlussantrag:

- a) Der Gemeinderat stimmt dem Ausscheiden von Herrn Dr. Michael Frege aus dem mit der Pächtergemeinschaft Günter Daiss, Freiberg am Neckar/Dr. Michael Frege, Düsseldorf, bestehenden Jagdpachtvertrag vom 28.3.2017/31.3.2017 für den Jagdbezirk II Itterberg zum 1.4.2020 zu.
- b) Der Gemeinderat stimmt für den Eintritt von Frau Marion Daiss-Dormann, Stuttgart, in den gleichlautenden unter a) angeführten Pachtvertrag zum 1.4.2020.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, zur rechtlichen Umsetzung dieses Vorhabens mit den beteiligten Parteien einen Jagdpachtänderungsvertrag abzuschließen und diesen der Unteren Jagdbehörde vorzulegen.

Beratung:

StOVwR Müller erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Stumpf teilt mit, dass die AGL-Fraktion sich enthalten werde, da bereits bei der letzten Vergabe ein anderes Verfahren gewünscht worden sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Bürgermeister Reichert über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mehrheitlich mit 19 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

Top 4 Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrags mit der Gemeinde Schönbrunn über die Vertretung im Standesamt	2020-109
--	----------

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des in der Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vertrags gem. § 54 LVwVfG zu.
2. Die Verwaltungen der beiden Kommunen werden ermächtigt das Datum des Inkrafttretens der Regelung nach den jeweiligen Beschlussfassungen in den beiden Kommunen anzupassen.

Beratung:

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage und teilt mit, dass die Gemeinde Schönbrunn um diese Vertretungsregelung gebeten habe.

Stadtrat Wessely teilt für die Freie Wähler-Fraktion mit, dass der Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit begrüßt werde. Auch wenn die Corona-Krise der Auslöser sei, könne darauf aufgebaut werden.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 5 Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED hier: Contractingangebot der Stadtwerke Eberbach 4. BA	2020-079
---	----------

Beschlussantrag:

1. Die Stadt Eberbach schließt mit den Stadtwerken Eberbach eine Contracting-Vereinbarung zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik im EnBW-Netzgebiet mit den Ortsteilen Lindach, Gaimühle, Friedrichsdorf und Unterdiebach. Die Laufzeit beträgt rund 4,5 Jahre, die Contracting-Raten summieren sich auf 132.965,88 € brutto.
2. Die Finanzierung der Contracting-Raten erfolgt über die Kostenstelle 54105001 „Gemeindestraßen“ und Sachkonto 42710000 „Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen“. Im Haushalt 2020 stehen die benötigten Mittel in Höhe von 29.879,97 € für die Contracting-Rate zur Verfügung. Für die folgenden Haushaltsjahre sind die Mittel im Haushalt vorzusehen.

Beratung:

Verw. Ang. Emig erläutert die Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage von Stadtrat Schieck teilt Werkleiter Haag mit, dass die Umrüstung des gesamten Stadtgebietes bis Ende des Jahres fertiggestellt sei.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 6 Hydraulische Erneuerung, Friedrichsdorfer Landstraße / Pestalozzistraße hier: Vergabe von Ingenieurleistungen	2020-118
---	----------

Beschlussantrag:

1. Das Ingenieurbüro BIT Ingenieure AG aus Karlsruhe, wird mit den Ingenieurleistungen zur hydraulischen Erneuerung, wie in der Beschlussvorlage dargestellt, beauftragt.
Die Gesamtauftragssumme beträgt 24.785,- € brutto.
2. Die Finanzierung der Maßnahme in Höhe von 24.785,- € brutto erfolgt über den Investitionsauftrag I53801003360 „Hydrau.Ern.Kanal Fried. Landstr./Pestaloz.“

Auf dem Investitionsauftrag stehen keine Mittel zur Verfügung. Zur Deckung der außerplanmäßigen Ausgaben sollen Mittel vom Investitionsauftrag I53800000760 hydr. Erneuerung Alte Dielbacher Straße / Holdergrund herangezogen werden. Dort stehen für das Haushaltsjahr 2020 nicht benötigte Mittel in Höhe von 240.000 € zur Verfügung.

Die Finanzierung ist damit gesichert.

3. Der Mittelumbuchung wird zugestimmt.

Beratung:

Verw. Ang. Emig erläutert die Beschlussvorlage und teilt mit, dass für die Mai-Sitzung eine Beschlussvorlage für den nächsten Bauabschnitt vorbereitet werde. Heute gehe es nur um die Ingenieurleistungen.

Stadtrat Schieck regt an, die Aufteilung der Bauabschnitte so zu verändern, dass der Bahnübergang nur für einen Bauabschnitt gesperrt werden müsse.

Verw. Ang. Emig antwortet, dass es hierzu bereits Überlegungen gegeben habe und sichert eine nochmalige Überprüfung zu.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 7 Annahme einer Geldspende	2020-078
-----------------------------------	----------

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geldspende zu.

Beratung:

Stadtrat Kleeberger erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 8 Annahme einer Schenkung; Übernahme des Grundstücks Fl. Nr. 1059, Gemarkung Rockenau, Gewann Rothenbach	2020-059
--	----------

Beschlussantrag:

Das Grundstück Fl. Nr. 1059, Gemarkung Rockenau, Gewann Rothenbach mit einer Fläche von rd. 772 m² wird als Schenkung angenommen.

Beratung:

Stadtrat Kleeberger nimmt wieder im Sitzungsrund Platz.

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage und betont, dass er es als wichtig erachte, dass sich Waldgrundstücke im Eigentum der Stadt befänden, damit im Falle eines Schädlingsbefalls schnell reagiert werden könne, um weitere Flächen zu schützen.

Stadtrat Jost spricht sich gegen die Annahme des Grundstückes aus und erläutert, dass bei Eigentumsaufgabe die Stadt lediglich ein Aneignungsrecht habe, sofern das Land seines nicht ausübe, es aber keinen Automatismus für den Eigentumsübergang an die Stadt gebe.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 19 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

Top 9 Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters (m/w/d) hier: Festlegung des Wahltermins	2020-046/1
---	------------

Beschlussantrag:

1. Der Wahltermin für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters (m/w/d) wird auf Sonntag, den 18. Oktober 2020 festgelegt.
2. Eine eventuelle Neuwahl findet am Sonntag, 08. November 2020 statt.

Beratung:

Bürgermeister Reichert erklärt sich bei den Tagesordnungspunkten 9 bis 11 für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Erster ehrenamtlicher Bürgermeisterstellvertreter Reinig übernimmt den Sitzungsvorsitz.

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Stumpf erkundigt sich, ob die Wahl regulär durchgeführt werden könne. Sollte eine Präsenzwahl nicht möglich sein, müsse über eine Verschiebung nachgedacht werden.

Hauptamtsleiterin Steck antwortet, dass nach aktuellem Stand alle Wahlen unter Einhaltung entsprechender Vorschriften als Präsenzwahlen durchgeführt werden könnten.

Erster ehrenamtlicher Bürgermeisterstellvertreter Reinig lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 10 Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters (m/w/d) hier: - Text der Stellenausschreibung - Beginn und Ende der Einreichungsfrist	2020-047/1
--	------------

Beschlussantrag:

1. Der Text der Stellenausschreibung zur Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters (m/w/d) wird, wie in der Anlage dargestellt, beschlossen.
2. Die Veröffentlichung der Stellenausschreibung erfolgt fristauslösend am Freitag, den 31. Juli 2020 im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg. Zusätzlich wird diese am Samstag, den 01. August 2020 in der örtlichen Presse veröffentlicht.
3. Das Ende der Einreichungsfrist wird auf Montag, den 21. September 2020, 18.00 Uhr festgesetzt.
4. Im Falle einer Neuwahl wird das Ende der Einreichungsfrist für neue Bewerbungen auf Mittwoch, den 21. Oktober 2020, 18.00 Uhr festgesetzt.

Beratung:

Bürgermeister Reichert erklärt sich bei den Tagesordnungspunkten 9 bis 11 für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Erster ehrenamtlicher Bürgermeisterstellvertreter Reinig übernimmt den Sitzungsvorsitz.

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Beschlussvorlage. Sie teilt mit, dass die Stellenbeschreibung sich am Muster des Städtetags orientiere und die Fristen so geplant worden seien, dass die Sitzungstermine für die entsprechenden Beschlüsse eingehalten werden könnten.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 11 Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters (m/w/d) hier: Bildung des Gemeindewahlausschusses	2020-048/1
---	------------

Beschlussantrag:

In den Gemeindewahlausschuss werden bestellt:

- | | | |
|-----|----------------------------|------------------------------|
| 1. | Vorsitzende: | Hauptamtsleiterin Anke Steck |
| 2. | 1. Stellv. Vorsitzender: | StAR Rainer Menges |
| 3. | 2. Stellv. Vorsitzende: | Angestellte Nadja Leuwer |
| 4. | Beisitzer | Karl Link |
| 5. | Beisitzer | Rolf Schieck |
| 6. | Beisitzer | Wolfgang Kleeberger |
| 7. | Beisitzer | Lothar Jost |
| 8. | Stellv. Beisitzer zu Nr. 4 | Klaus Kappes |
| 9. | Stellv. Beisitzer zu Nr. 5 | Manfred Wernz |
| 10. | Stellv. Beisitzer zu Nr. 6 | Michael Schulz |
| 11. | Stellv. Beisitzer zu Nr. 7 | Peter Stumpf |

Beratung:

Bürgermeister Reichert erklärt sich bei den Tagesordnungspunkten 9 bis 11 für befähigt und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Erster ehrenamtlicher Bürgermeisterstellvertreter Reinig übernimmt den Sitzungsvorsitz.

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu und wählen die vorgeschlagenen Mitglieder des Gemeindewahlausschusses einstimmig.

Top 12 Veranstaltungen in Zeiten der Corona-Krise Hier: Autokino in Eberbach	2020-114
--	----------

Beschlussantrag:

1. Die Stadt Eberbach veranstaltet in der Zeit vom 20.5. bis 27.5.2020 ein Autokino auf dem Festplatz in der Au.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Organisation dieser Veranstaltung in die Wege zu leiten und umzusetzen.
3. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen ca. € 30.000.-
4. Mittel stehen auf der Kostenstelle 57305011 Eberbacher Frühling zur Verfügung. Diese werden für das geplante Autokino auf die Kostenstelle 28105001 umgebucht.

Beratung:

Bürgermeister Reichert nimmt wieder im Sitzungsrund Platz und übernimmt den Sitzungsvorsitz. Er führt aus, dass anlässlich der vielen Einschränkungen derzeit nach einer Möglichkeit gesucht worden sei, um Unterhaltungsmöglichkeiten anzubieten. Nach Erstellung der Vorlage sei überraschend noch ein Angebot für eine Container-Lösung eingegangen, die der ursprünglichen Überlegung der Verwaltung entspreche. Diese habe den Vorteil, dass sie kostengünstiger sei und über einen längeren Zeitraum angeboten werden könne. Eine Reservierung sei vorsorglich erfolgt. Der Beschlussantrag solle daher auf diese Ausführungsvariante geändert werden. Die entstehenden Gesamtkosten lägen bei ungefähr 17.000 Euro. Es seien bereits zwei Sponsorenzusagen über insgesamt 9.500 Euro eingegangen. Bei einem Preis von 15 Euro pro Fahrzeug und 21 Vorstellungen mit je 25 kalkulierten Fahrzeugen würden 7.800 Euro Einnahmen erzielt. Damit könne die Durchführung möglicherweise sogar kostendeckend erfolgen. Es bestünde zudem die Möglichkeit eine zusätzliche Bühne aufzustellen, die die technische Infrastruktur des Containers nutze. Dann könnten auch kleine Konzerte, Gottesdienste oder Kindertheater veranstaltet werden, bei denen sich jeweils maximal 2 Personen auf der Bühne befänden.

Stadtrat Geilsdörfer spricht sich für die Veranstaltung eines Autokinos aus und bedauert, dass die Berichterstattung in der Presse dazu im Vorfeld schon negativ gewesen sei.

Stadtrat Stumpf spricht sich für die Variante mit Bühne aus. Bei guter Nachfrage könne über eine Wiederholung im Sommer nachgedacht werden.

Bürgermeister Reichert ergänzt, dass für die Bühne leider noch keine Kosten vorlägen. Da die Technik jedoch über den Container zur Verfügung gestellt werde, rechne die Verwaltung nicht mit hohen Zusatzkosten.

Stadtrat Hellmuth teilt für die CDU-Fraktion mit, dass dem Autokino und der Erweiterung mit Bühne zugestimmt werde.

Stadtrat Schieck teilt mit, dass die SPD-Fraktion ebenfalls beidem zustimmen werde.

Stadträtin Thomson schließt sich ebenfalls an und fragt, warum der Zeitraum von Mittwoch bis Mittwoch gewählt worden sei, da dieser nur ein Wochenende enthalte.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass zusätzlich noch ein Feiertag enthalten sei und sich das Datum am Termin des Frühlingsfests orientiert habe. Bei der Verlängerung auf 9 Tage solle der Zeitraum 21. bis 24. Mai als Kernzeitraum beschlossen werden. Dabei solle versucht werden über die Verlängerung einen weiteren Freitag aufzunehmen.

Stadtrat Röderer erkundigt sich, ob es möglich wäre einzelne Plätze für Besucher ohne Auto auszuweisen.

Bürgermeister Reichert entgegnet, dass dies rechtlich nicht zulässig sei, da es sich dann um eine Versammlung handeln würde. Der Besuch im Caprio sei ebenfalls unzulässig.

Stadträtin Greif möchte wissen, ob der Container die gleiche Qualität habe, wie die Leinwand aus der Vorlage und in wie weit die Stadt Einfluss auf die Programmauswahl habe.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass auch der Container bei Tageslicht nutzbar sei, jedoch die Bildfläche kleiner sei. Die Filmauswahl werde von der Stadt selbst getroffen.

Stadtrat Jost spricht sich gegen die Veranstaltung aus, da vor allem die fehlende Geselligkeit ein Problem darstelle. Dies könne auch durch ein Autokino nicht verbessert werden.

Bürgermeister Reichert stellt fest, dass die Mitglieder des Gemeinderats die zusätzliche Aufstellung einer Bühne favorisieren und lässt sodann über den geänderten Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem geänderten Beschlussantrag mit 21 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung zu, der nun wie folgt lautet:

1. Die Stadt Eberbach veranstaltet an 9 Tagen mit dem Kernzeitraum vom 20.5. bis 27.5.2020 ein Autokino auf dem Festplatz in der Au.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Organisation dieser Veranstaltung in die Wege zu leiten und umzusetzen.
3. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen ca. € 17.000.-
4. Mittel stehen auf der Kostenstelle 57305011 Eberbacher Frühling zur Verfügung. Diese werden für das geplante Autokino auf die Kostenstelle 28105001 umgebucht.

Top 13 Wohnmobilstellplätze auf dem Festplatz in der Au	2020-038
--	----------

Beschlussantrag:

1. Auf dem Festplatz in der Au werden 19 zusätzliche und kostenpflichtige Wohnmobilstellplätze eingerichtet.
2. Die bisherigen sechs Wohnmobilplätze am Tennisclub / Au werden künftig ebenfalls kostenpflichtig.
3. Die Nutzung mit Gespannen (PKW & Wohnwagen) bleibt weiterhin untersagt.
4. Für die Nutzung der vorgesehenen Fläche als Wohnmobilstellplätze wird ein Teilstück des Festplatzes geschottert und mit Randsteinen versehen (siehe Anlage, Stellplätze 1-9).
5. Für den Betrieb der kostenpflichtigen Wohnmobilstellplätze wird die erforderliche Infrastruktur eingerichtet. Die Gesamtkosten betragen ca. € 60.000.- brutto. Die Mittel wurden im Ergebnishaushalt eingestellt. Da es sich hierbei aber um eine Investition handelt, müssen die Mittel auf den Investitionsauftrag i5750 0000 360 umgebucht werden. Der Gemeinderat stimmt dieser Mittelumbuchung zu.

Beratung:

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage und führt aus, dass keine Konkurrenz zum Campingplatz gesehen werde, da es sich bei den Nutzern um unterschiedliche Campingtypen handle. Zudem sehe er die Schaffung weiterer Wohnmobilstellplätze als einen Faktor der Wirtschaftsförderung an, da die Gäste in der Stadt einkaufen und essen gehen würden. Abweichend von den Angaben in der Beschlussvorlage erfolge die Amortisierung der Kosten innerhalb von siebeneinhalb Jahren.

Stadtrat Polzin erkundigt sich nach Vorkehrungen zur Verhinderung von Vandalismus.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass soweit möglich, Vorkehrungen getroffen würden aber ein absolute Sicherheit nicht möglich wäre.

Stadtrat Joho signalisiert Zustimmung für die CDU-Fraktion, jedoch würden hinsichtlich des Standorts Nachteile in der Nähe zum Schwimmbad gesehen werden. Im Sommer sei mit viel Lärm zu rechnen. Als Alternative solle der ehemalige Jugendfetenplatz in Betracht gezogen werden.

Bürgermeister Reichert entgegnet, dass verschiedene Stellplätze im Stadtgebiet zur Verfügung stünden, die alle Vor- und Nachteile hätten. Jeder könne sich den für sich am Besten geeigneten heraussuchen.

Stadträtin Greif möchte wissen, ob am Kassenautomaten die Möglichkeit bestehe mit Karte zu bezahlen.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass das noch abgeklärt werde.

Die Mitglieder des Gemeinderats diskutieren kurz über verschiedene Alternativstandorte wie den ehemaligen Jugendfetenplatz und den Bereich oberhalb der Sportplätze sowie die jeweiligen Vor- und Nachteile. Insbesondere werden die Aspekte Lärmbelastung und Staubentwicklung angesprochen.

Stadtrat Schieck schlägt vor, den Untergrund nicht zu Schottern sondern Rasen anzulegen. Dieser könne für den Kuckucksmarkt mit Rasengittern befestigt werden.

Ergebnis:

Bürgermeister Reichert schlägt vor, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und den Untergrund sowie alternative Standorte zu prüfen.

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Vorschlag zu.

Top 14 Einstellung eines Klimaschutzmanagers (m/w/d)	2020-062/1
---	------------

Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stelle eines Klimaschutzmanagers (m/w/d) schnellstmöglich mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % auszuschreiben.
2. Die Vergütung erfolgt, je nach Qualifikation, bis zur Entgeltgruppe 11 TVöD.
3. Der neu einzustellende Klimaschutzmanager (m/w/d) wird beauftragt, die Teilnahme am European Energy Award (eea) zu prüfen und im Gemeinderat einen entsprechenden Beschluss herbeizuführen.

Beratung:

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Stumpf spricht sich für das vorgeschlagene Verfahren aus. Es sollten schnell effektive Maßnahmen umgesetzt werden.

Stadtrat Polzin sieht die Vorgehensweise kritisch an. Der Klimaschutzmanager müsste sowohl von der Verwaltung als auch dem Gemeinderat eine nachhaltige Unterstützung haben. Nur durch die Einstellung eines weiteren Mitarbeiters ändere sich nichts. Er schlage daher vor, die 34.000 Euro für die Umsetzung bestehender Vorschläge der Fraktionen zu verwenden.

Bürgermeister Reichert findet diese Lösung nicht nachhaltig. Jedoch sei klar, dass der Gemeinderat auch bereit sein müsse Geld für die Umsetzung künftiger Maßnahmen bereitzustellen.

Stadtrat Schieck schlägt vor, den Beschlussantrag dahingehend zu erweitern, dass 5 Monate nach Einstellung dem Gemeinderat ein Bericht über die bis dahin erfolgte Arbeit des Klimaschutzmanagers vorgelegt werde. Dadurch erhalte man die Möglichkeit in der Probezeit entsprechend zu reagieren.

Bürgermeister Reichert stimmt einem Bericht im Gemeinderat zu.

Stadträtin Greif spricht sich für die Verknüpfung mit dem EEA-Programm aus. Dabei erfolge nach vier Jahren eine unabhängige Prüfung und der Erhalt eines Zertifikats.

Stadtrat Stumpf widerspricht Stadtrat Polzin hinsichtlich der Notwendigkeit eines für die Umsetzung von Maßnahmen verantwortlichen Mitarbeiters und schließt sich Stadtrat Schieck hinsichtlich des Berichts im Gemeinderat an.

Stadträtin Thomson betont, dass es wichtig sei, dass der Gemeinderat zum Klimaschutz stehe und bereit sei die vorgeschlagenen Maßnahmen auch umzusetzen.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den geänderten Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen mit 21 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung dem geänderten Beschlussantrag zu, der nun wie folgt lautet:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stelle eines Klimaschutzmanagers (m/w/d) schnellstmöglich mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % auszuschreiben.
2. Die Vergütung erfolgt, je nach Qualifikation, bis zur Entgeltgruppe 11 TVöD.
3. Der neu einzustellende Klimaschutzmanager (m/w/d) wird beauftragt, die Teilnahme am European Energy Award (eea) zu prüfen und im Gemeinderat einen entsprechenden Beschluss herbeizuführen.
4. 5 Monate nach Einstellung erfolgt ein Bericht im Gemeinderat über die Arbeit des Klimaschutzmanagers.

Top 15 Mitteilungen und Anfragen	
Top 15.1 Berichte zur Auswirkung der Corona-Krise auf die Stadt Eberbach	

Hauptamtsleiterin Steck führt zu den Corona-bedingten Ausfällen und Maßnahmen aus ihrem Amtsbereich aus, dass das Hauptamt mit vielen Fachbereichen von der Corona-Pandemie sowohl nach außen aber auch als Arbeitgeber nach innen betroffen sei. Dies betreffe die Schließung von Einrichtungen wie das Rathaus, welches seit dem 27.04. wieder eingeschränkt über Terminvereinbarungen und die Einrichtung eines gesonderten Arbeitsplatzes geöffnet habe, das Stadtarchiv, welches ebenfalls mit Terminabsprache geöffnet sei und die Stadtbibliothek, welche ab dem 05.05. wieder eingeschränkt öffne. In den Schulen und Kindergärten seien Notbetreuungsgruppen eingerichtet worden. Die Entscheidung darüber, wer eine Notbetreuung erhalte, werde durch die Stadt getroffen. Dies habe den größten Aufwand dargestellt, jedoch hätten alle Anträge bearbeitet werden können und alle Kinder in die Gruppen aufgenommen. Im Bereich des Arbeitsschutzes seien

gemeinsame Büroräume aufgelöst und Trennwände, Masken sowie Desinfektionsmittel beschafft worden. Die Aufrechterhaltung der „kritischen Infrastruktur“ wie beispielsweise der Kläranlage habe einen speziellen Personaleinsatz erfordert. Hier seien getrennte Teams gebildet sowie Pandemie- und Notfallpläne erstellt worden. Im Bereich der EDV-Abteilung sei zusätzliche Arbeit durch die Schaffung der Voraussetzungen für Homeoffice-Arbeitsplätze und Telefon-/Videokonferenzen entstanden. Im Bereich der Gremienarbeit sei zunächst auf Umlaufbeschlüsse umgestellt worden. Die Abteilung Kultur-Tourismus-Stadtinformation müsse die bis 15.06. geplanten Veranstaltungen absagen und rückabwickeln. Dies betreffe insbesondere das Frühlingsfest und den Lebendigen Neckar. Dort werde zusätzlich die Homepage „Eberbach bietet und hilft“ gepflegt und Veranstaltungen wie das Auto-Kino geplant.

StOVwR Müller berichtet bezüglich der Auswirkungen der Corona-Krise auf den städtischen Haushalt, dass man abwarten müsse, wie sich die Finanzen entwickeln würden. Auch hier stehe man noch am Anfang. Die Gewerbesteuerentwicklung werde laufend beobachtet. Der aktuelle Stand liege bei knapp 7,2 Mio. € gegenüber einem Ansatz von 7,5 Mio. €. Änderungen seien täglich möglich. Die Vergnügungssteuer werde wegen der Schließung der Spielstätten weniger werden.

Für den Finanzausgleich seien die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung abzuwarten, wobei diese auch nur ein erster Ansatz dafür sein könnten, was sich 2020 alles verändern werde. Der Umsatzsteuer- und Einkommenssteueranteil werde wegen der wirtschaftlichen Entwicklung nicht so fließen wie prognostiziert. Die Senkung des Mehrwertsteuersatzes bei Gaststätten von 19 % auf 7 % werde sich bemerkbar machen.

Bei der Kreisumlage würden höhere Sozialausgaben und höhere Kosten für die Krankenhäuser erwartet, was zu einem höheren Hebesatz führen könne. Ab 2022 würden sich die rückläufigen Steuereinnahmen aus 2020 auswirken.

Vom Rhein-Neckar-Kreis sei vergangene Woche mitgeteilt worden, dass Corona-bedingt die Einnahmen beim ÖPNV zurückgehen würden. Für die Monate März und April würden hier für Eberbach rund 21.000 € Einnahmeausfall hochgerechnet. In der Zeitung werde zu lesen sein, dass andere Kreisgemeinden demnächst Beschlüsse fassten, wonach die jeweiligen Verwaltungen von den Gemeinderäten ermächtigt würden, die hier zusätzlich benötigten Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen. Für die heutige Sitzung sei diese Nachricht zu spät eingegangen. Bezüglich des Beschlusses werde die Verwaltung eine Vorlage vorbereiten. Bislang seien aus dem Programm „Soforthilfe für Familien“ des Landes 74,1% der 100 Mio. € den Gemeinden zugeteilt worden. Der Rest sei an die Land- und Stadtkreise gegangen. Diese Zuwendung solle auch für die Einnahmeausfälle aus Kinderbetreuungsgebühren verwendet werden. Weitere Verwendungszwecke könnten noch mitgeteilt werden. Eberbach habe 87.825 € erhalten. Am 28.4. sei mitgeteilt worden, dass das Land hierfür nochmals 100 Mio. € zur Verfügung stellen werde.

Die kommunalen Spitzenverbände würden zudem einen Rettungs- oder Schutzschirm für Gemeinden fordern. Dieser solle die Unterstützung des Landes für Einnahmeausfälle im ÖPNV beinhalten.

Die Auswirkungen der Pandemie werde man wohl auch in den Folgejahren noch spüren. Aktuell hätten einige Kommunen bereits Haushaltssperren verhängt. Dies solle vermieden werden. Je nach Lageentwicklung sei jedoch ein Nachtrag zu prüfen.

Die Stadt Eberbach habe für einige Baumaßnahmen, deren Umsetzung demnächst anstünde, vergleichsweise hohe Zuschüsse bekommen. Fast 2/3 des Hohenstaufen-Gymnasiums würden gefördert, für verschiedene Abwassermaßnahmen erhalte die Stadt ebenfalls Zuschüsse. Bei allen Bedenken und Skepsis auf die weitere Entwicklung, sollte sich die Stadt diese hohen Zuschüsse nicht entgehen lassen. Es sei nicht sicher, ob hierfür in den Folgejahren noch ausreichend Fördermittel bereitgestellt werden könnten.

StAR Menges führt für seinen Amtsbereich zu den Corona-bedingten Auswirkungen aus, dass in den Bereichen Bürgerbüro, Bürgerbüro –Soziales – und Standesamt zu Beginn der Corona Pandemie eine überwiegende Bearbeitung von telefonischen Anfragen stattgefunden habe. Diese gestalte sich oftmals sehr schwierig und zeitaufwendig und könne je Telefonat

bis zu 1,5 Stunden dauern. Notwendige persönliche Vorsprachen oder die Leistung von Unterschriften seien bisher, unter Beachtung der hygienerechtlichen Voraussetzungen, über die Bürofenster der beiden Bürgerbüros abgewickelt worden. Seit dieser Woche sei bei wichtigen und unabwendbaren Anträgen die persönliche Vorsprache im Bürgerbüro, im Standesamt und im Sitzungszimmer 2 möglich. Zutritt erhalte immer nur eine Person. Kurze Beratungen würden nach wie vor über die Fenster ermöglicht. Trauungen würden weiterhin durchgeführt, jedoch dürften nur das Brautpaar und die Standesbeamtin anwesend sein. Im Bereich des Gemeindevollzugsdienstes liege der Schwerpunkt in den letzten Wochen in der Umsetzung und der Kontrolle der CoronaVO in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Polizeirevier. Die Kontrollen konzentrierten sich vorwiegend auf die Umsetzung und Einhaltung der Hygienevorschriften im Einzelhandel und auf dem Wochenmarkt. Schwierigkeiten in der Anwendung, Umsetzung und Erklärung gegenüber den Bürgern und Gewerbetreibenden gebe es aufgrund der sich ständig ändernden Regelungen und Ausführungsvorschriften der Corona-Verordnung, zumal diese regelmäßig am Wochenende mitgeteilt würden und bereits ab Montags umgesetzt werden sollten. Die finanziellen Auswirkungen seien derzeit noch nicht abschätzbar und hingen auch von der Dauer der Einschränkungen ab.

Verw. Ang. Emig erläutert die Corona-bedingten Auswirkungen für den Bereich des Stadtbauamts. Neben den Einschränkungen für die Mitarbeiter/innen im Rathaus stelle Corona besondere Anforderungen an die Arbeiten der städtischen Servicebetriebe mit Bauhof und Gärtnerei. Beispielsweise könne ausreichend Abstand bei vielen Tätigkeiten nicht immer und einfach gewährleistet werden.

Insbesondere mussten die Aufgaben beim Friedhof an die geänderte Situation angepasst werden. Hier würden zudem strenge Auflagen für die Bestatter gelten. Die Kolleginnen und Kollegen seien durch Hygienevorgaben geschützt aber auch beim Arbeiten stark eingeschränkt.

Die Abstimmung mit Planern, Ingenieurbüros und bauausführenden Firmen habe sich erschwert und geändert. Jour Fixe müssten entfallen – telefonisch, per E-Mail oder über Videokonferenzen werde nun Kontakt aufgenommen. Ebenso sei die Absprache mit betroffenen übergeordneten Behörden, auch aufgrund deren eigener Vorgaben, schwierig. Aus dem Bereich Hochbau berichtet er, dass das Vorhaben Feuerwehr im Zeitplan liege. Die Kostensituation könne der Beschlussvorlage Nr. 2020-089 entnommen werden. Für den Neubau Kindergarten sei derzeit die Werkplanung mit Vorschlägen zur Außenfassade in Arbeit und der Bauantrag laufe. Ende des Jahres solle wie vorgesehen die Ausschreibung einzelner Gewerke erfolgen. Zur Sanierung des Dachs und der Fassade des Hohenstaufen-Gymnasiums solle in der Juni-Sitzungsrunde die Entscheidung zur Ausführungsvariante der Fassade getroffen werden.

Aus dem Bereich Tiefbau berichtet er, dass die Ausschreibungsfrist für den Abwasserkanal Backgasse verlängert werden musste. Für die Erneuerung der Brücke in der Unteren Talstraße sei bei Aufnahme in das Förderprogramm die Auflage erfolgt, die Maßnahme durch das Wasserrechtsamt zu prüfen. Dieses habe anschließend eine naturschutzrechtliche Prüfung gefordert. Die Unterlagen lägen alle vor und derzeit halte man Rücksprache mit den Behörden. Bei der messtechnischen Ausrüstung verschiedener RÜB verzögere sich der Bauablauf nach Auftragsvergabe. Ebenso bei der Erneuerung des RÜB Berufsschule.

Im Liegenschaftsamt würden derzeit die Verträge durch den Bürgermeister nachgenehmigt. Aus dem Bereich Planung und Bauverwaltung sei die Veranstaltung zum Stadtentwicklungskonzept Innenstadt abgesagt worden. Die Online Befragung werde vorgezogen, der Starttermin sei aber noch abzustimmen. Die Ausschreibung zum Interessenbekundungsverfahren Wind auf dem Hebert, mit geplantem Beginn am 1. April, sei ebenfalls verschoben worden um eine größtmögliche Beteiligung zu gewährleisten. Das Vergabeverfahren zur Hallenbadplanung werde zunächst aufgeschoben. Für alle Verfahren müsse die Öffentlichkeit nach den Vorschriften des Baugesetzbuchs gewährleistet sein. Dies sei aufgrund des geschlossenen Rathauses derzeit nicht möglich.

Bürgermeister Reichert ergänzt, dass aufgrund der derzeitigen Situation die Wahrscheinlichkeit eines Förderprogramms für das Hallenbad gesunken sei. Daher solle das weitere Vorgehen zunächst nochmal beraten werden.

Werkleiter Haag berichtet, dass die Stadtwerke im Bereich der kritischen Infrastruktur lägen. Daher seien personelle Teams gebildet worden, die unabhängig voneinander arbeiteten, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Das Lager sei so umgestellt worden, dass es dort auch keine Kontaktpersonen mehr gebe. Soweit möglich, seien Homeoffice Arbeitsplätze eingerichtet worden. Ein Notfallplan sei entwickelt worden, der lediglich die Anwesenheit von 4 Personen vorgesehen habe, für den Fall, dass Ausgangssperren verhängt würden. Im Bereich der Kundenkontakte sei ebenfalls ein Anstieg an telefonischer und schriftlicher Kontaktaufnahme erfolgt. Bei den Bussen sei der vordere Einstieg geschlossen worden, was zu Einnahmeverlusten führe. Ebenso sei das Hallenbad geschlossen worden. Ab dem 5. Mai sollen die Kundenkontakte wieder aufgenommen werden. Dafür sei ein Service-Desk eingerichtet worden, an dem der jeweils zuständige Sachbearbeiter arbeiten könne.

Top 15.2 Sachstandsbericht Bahnhoﬀsanierung	
--	--

Bürgermeister Reichert berichtet von der ersten Videokonferenz zum Bahnhoﬀsanierungsprogramm. Darin seien die drei Module Bahnsteig, Umfeld und Gebäude enthalten. Die Planungen für den Bahnsteig sollten im Jahr 2021 beginnen, sodass die Gesamtmaßnahme wohl noch mehrere Jahre dauern werde.

Top 15.3 Beantwortung von Anfragen zu Straßenquerungen, Bauzäunen und Radwegen	
---	--

Verw. Ang. Emig beantwortet verschiedene Anfragen aus früheren Sitzungen und teilt mit, dass Fragen hierzu telefonisch oder per Mail an das Bauamt gestellt werden könnten.

Zum Fußgängerüberweg in der Friedrichsdorfer Landstraße auf Höhe Norma teilt er mit, dass das Straßenverkehrsamt diesen nicht für erforderlich halte, da kein begründeter Ausnahmefall vorliege. Dies beruhe auf Verkehrszählungen, der Wirtschaftlichkeit und dem Bestehen von Querungsmöglichkeiten in zumutbarer Nähe.

Das Straßenbauamt des Rhein-Neckar-Kreises habe mitgeteilt, dass an der B 37 in Höhe Hauptstraße am Fußgängerüberweg ehem. Krone Post sowie unterhalb der Stadthalle in Richtung Neckar Lichtsignalanlagen installiert würden. Die Kosten für das Blindenleitsystem in Höhe von ca. 8.600 € müsse die Stadt übernehmen.

Zur Anfrage von Stadtrat Scheurich aus der Sitzung des Gemeinderats vom 27. Februar teilt er mit, dass an der Baustelle Bahnhofstraße 2 Bauzaun-Banner angebracht worden seien. Die Kosten lägen bei 663,66€.

Zur Anfrage eines Bürgers aus der Sitzung vom 27. Februar bezüglich des Radwegs Kühler Waldweg teilt er mit, dass im Jahr 2009 Grunddienstbarkeiten zur Wegeführung im Grundbuch für alle Grundstücke abgesichert worden seien.

Über das Regierungspräsidium sei am 15. April der Bewilligungsbescheid für die Verlängerung des Sanierungsgebiets Güterbahnhofstraße bis 30.4.2022 eingegangen. Zusätzlich zur Verlängerung sei der Betrag um 1 Million erhöht worden.

Top 15.4 Maßnahmen an den Eberbacher Schulen in Bezug auf die Corona-Krise	
---	--

Stadtrat Geilsdörfer teilt mit, dass alle Eberbacher Schulen auf den Schulstart der Abschlussklassen ab Montag vorbereitet seien. Die Organisation sei aufgrund des hohen Anteils der Lehrer, die zur Risikogruppe gehörten, nicht einfach gewesen, aber die Hygienevorschriften könnten umgesetzt werden. Er bedankt sich bei dem Schulträger für die bereitgestellten Mittel zur Umsetzung der Online-Lern-Angebote.

Top 15.5 Öffnung des Freibads	
----------------------------------	--

Stadtrat Scheurich fragt, ob es bereits ein Konzept für die Öffnung des Freibades gebe.

Werkleiter Haag antwortet, dass ein Konzept erarbeitet werde, wie eine Öffnung aussehen könnte. Nach derzeitiger Tendenz sei mit einer Öffnung aber frühestens im Juli zu rechnen.

Top 15.6 Parksituation Neuer Weg	
-------------------------------------	--

Stadtrat Wessely teilt mit, dass er von Anwohnern des Neuen Wegs angesprochen worden sei, da der Wegfall vieler Parkplätze durch die Baustellensituation Probleme verursache. Zusätzlichen Ärger habe die strenge Kontrolle der Veränderung der Standorte der Parkverbotsschilder bereits ab dem nächsten Tag ausgelöst.

StAR Menges antwortet, dass das Ordnungsamt keine Schilder umgestellt habe. Dies müsse durch die Baufirma erfolgt sein. Er werde sich über die Situation informieren. Betroffene Anwohner sollten sich direkt im Ordnungsamt melden.

Top 15.7 Bauherrenvertretung HSG	
-------------------------------------	--

Stadtrat Wessely bittet darum, hinsichtlich der Bauherrenvertretung des Hohenstaufen-Gymnasiums den Brandschutz im Blick zu behalten und regelmäßig im Gemeinderat oder dem Bau- und Umweltausschuss zum Sachstand zu berichten.

Verw. Ang. Emig erläutert, dass die Bauherrenvertretung nur als Ergänzung beauftragt worden sei, um die Hochbauabteilung zu entlasten, dies aber nicht bedeute, dass die Verwaltung die Kontrolle vollständig abgebe. Zum Brandschutz verweist er auf die unterschiedliche Art der Arbeiten. Beim Innenausbau sei dieser mehr betroffen als bei den Dach- und Fassadearbeiten die nun anstünden.

Bürgermeister Reichert ergänzt, dass regelmäßig über den Sachstand berichtet werde.

Top 15.8 Corona-Krise	
--------------------------	--

Stadtrat Schottmüller teilt mit, dass bezüglich des Einsatzes von Angehörigen der Risikogruppe im Bereich der Lehrer und der medizinischen Versorgung unterschiedliche Maßstäbe angesetzt würden.

Top 15.9 Gemeinderatssitzungen in der Corona-Krise	
---	--

Stadtrat Stumpf teilt mit, dass er die Vorgehensweise zur Beschlussfassung während der letzten sechs Wochen angebracht fand, jedoch nun dafür sei weiterhin Präsenzsitzungen abzuhalten, da die Gemeinderatsarbeit von der Diskussion lebe.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass dies soweit möglich beibehalten werden solle.

Da keine weiteren Mitteilungen und Anfragen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Reichert die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 20:15 Uhr.

Der Bürgermeister

Die Schriftführerin

Peter Reichert

Sophie König